

Herrn Staatsrath Professor Dr. v. Baer in St. Petersburg

Berlin 5 August 1844.

Ich habe die Ehre zu erwidern, dass ich mir es  
leider das Uebersetzen einer fürstlichen  
Anweisung von 9 Rubel Silber nicht an-  
zueignen, da <sup>ich</sup> bei Ihnen nicht in der Lage  
bin zu kommen etc.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ihnen die  
so häufig wiederholten Besuche der für  
Ihre Akademie zu bitten, da ich wohl jetzt  
Gedanken an einen Besuch, was auch immer  
billig anzusehen.

Ich stehe nicht mit den populären An-  
sichten, die Sie für die gegebene barbsüchtige  
auf mich zufließen auf mich, sondern  
durch diese Gelegenheiten zu sprechen.

Indem ich mich auf <sup>die</sup> besonderen Collagen Ihres  
Lehr-Buchens besand zu besprechen, bleibe  
ich sehr dankbar.

Ihre ergebene

Hochachtungsvoll  
W. Aker



Sie gütigst  
dem Herrn Adalbert  
H. v. Baer

H. v. Baer  
Ad. Leberberg  
Im v. Althausen 1. Briefkasten

